



**Anleitung zur  
Anlage von Feldversuchen mit Biostimulanzien  
auf landwirtschaftlichen Betrieben**

[ft@stg-cropcare.com](mailto:ft@stg-cropcare.com), [anke.kuehl@bat-agrar.de](mailto:anke.kuehl@bat-agrar.de),

# Anleitung zur Anlage von Feldversuchen mit Biostimulanzen auf landwirtschaftlichen Betrieben

## Ziel dieser Präsentation

Wir wollen landwirtschaftlichen Betrieben eine Anleitung geben um Erfahrungen mit Biostimulanzen auf dem eigenen Betrieb zu sammeln, diese Erfahrungen auszuwerten und zu dokumentieren

## Auswahl der Flächen

- Fläche möglichst größer als 5 ha
- Die Fläche sollte homogen sein  
Pro Fläche maximal 3 Versuchsglieder, das heißt maximal 2 Produkte
- Die Fläche sollte möglichst hofnah und gut erreichbar sein
- Alle anderen Maßnahmen wie Düngung oder Pflanzenschutz betriebsüblich
- Wetterstation sollte nicht zu weit entfernt sein
- Sollen Versuche auf mehreren Standorten durchgeführt werden, sollten unterschiedliche Sorten gewählt um weitere Erfahrungen zu sammeln

# Markierung der Flächen

- Die Flächen müssen immer eindeutig identifizierbar sein
- Idealerweise sind die Flächen digital erfasst
- Die einzelnen Parzellen sind mit Markierungsstäben zu kennzeichnen



Digitale Erfassung der Versuchsfläche

# Datenerfassung

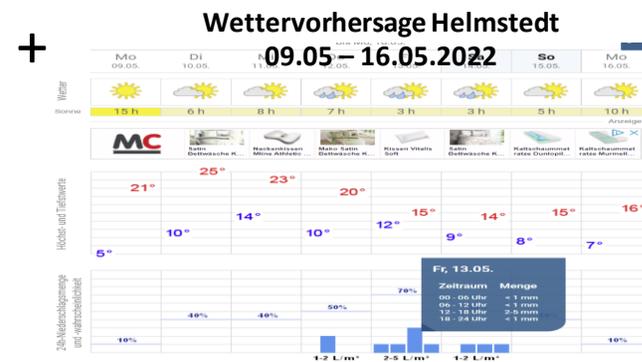
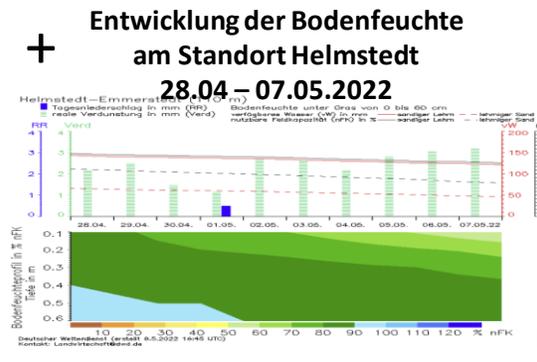
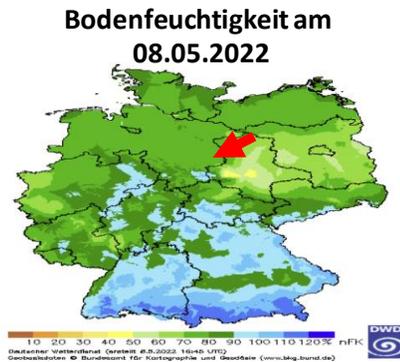
- Betrieb, Kontaktperson, Versuchsfläche
- Fruchtfolge, Bodenbearbeitung, Nährstoffanalyse soweit vorhanden
- Kulturart, Sorte
- Aussaatdatum, Saatstärke
- Applikationsdatum, Uhrzeit, BBCH Stadium, Produkt, Aufwandmenge
- Aufzeichnen der Witterung
- Ertragskarten, Biomassekarten

# Applikation der Biostimulanzen

- Anwendungszeitpunkt und Aufwandmenge gemäß Label und nach Rücksprache mit dem Berater
- Applikation betriebsüblich mit der Pflanzenschutzspritze
- Mischpartner notieren
- Einfüllreihenfolge notieren

# Applikation von GreenGate und Natural Force in Weizen

- GreenGate und Natural Force sollen zwischen BBCH 32 bis BBCH 49 appliziert werden.
- Die Produkte sind vor Eintreten von abiotischem Stress wie Trockenheit und Hitze einzusetzen.
- Zur Überprüfung des Bodenfeuchtegehalts sind Karten des DWD sehr gut geeignet.
- Die Böden dürfen noch nicht ausgetrocknet sein
- Der Wetterbericht für die nächsten 5 bis 10 Tage ist zu beachten.  
Sind Nachfröste angekündigt, darf die Applikation erst nach den Nachfrösten erfolgen



# Bonituren

- Einige Tage nach der Applikation ist in der Regel eine Grünfärbung zu beobachten
- Diese Grünfärbung kann zB mit einem Yara N-Tester gemessen werden
- Beobachtung der Bestände mit Skyfld oder einem vergleichbarem Program
- Überflüge mit Drohnen
- Fotos



# Ertragserfassung

- Über Kerndrusch einer festgelegten Fläche und dann über die Hof-Waage oder
- Ertragskartierung des Mähdreschers
- Wenn möglich Erfassung von Proteingehalt, HL, Kornfeuchte, TKG

## Zusammenfassung der Versuche

- Zeitnah nach der Ernte sollten alle Daten z. B. mit der beigefügten Exceldatei (fehlt noch) zusammengetragen werden.
- Auswertung zusammen mit dem Berater, BAT Agrar oder STG CropCare